

Im Aufnahmestudio mit Francine Jordi und Marco Rima

31



Da staunten die Chorleiter Stefan Durrer und Ruedi Schmid, als anfangs Januar die Anfrage von Marco Rima kam, ob der Musicalchor bereit wäre, ein Musikvideo zu einem Song zu erstellen. «Schön ist es auf der Welt zu sein» so das Lied, welches von Marco Rima und Francine Jordi eingesungen wurde.

Die Zeit drängte. Der Clip musste innerhalb drei Wochen fertiggestellt werden, da man das Video für die Sendung «Ich nehm' dann mal ab» von Marco Rima im Schweizer Fernsehen bereits eingeplant hatte.

Die Arbeiten wurden geplant und aufgeteilt. Die Klasse 4a von Ruedi Schmid realisierte innerhalb dieser kurzen Zeit den Clip, während der Musicalchor sich auf das Singen des Refrains konzentrierte.

Das Demo vom Musicalchor gefiel Marco Rima so gut, dass er gleich den gesamten Chor und die Klasse 4a zu einer professionellen Studioaufnahme ins bekannte Powerplaystudio nach Maur einlud. Dort durfte der Chor zusammen mit Marco und Francine den ganzen Song aufnehmen.

Der Originalclip ist auf der Homepage der Schule Giswil zu sehen und den Originalsong mit dem Musicalchor Giswil-Lungern kann man auf der Homepage der Musikschule hören. Ein besonderer Dank gilt allen Giswilerinnen und Giswilern, die spontan im Musikclip mit-

gemacht haben wie beispielsweise der Jodlerklub Giswil, die Schreinerei Werner Ziegler, der Kutschenfahrer Peter Schrackmann, das Hauswartteam der Schule Giswil, die Molke- und Käserei Schnider oder Hans Blum von der bio familia.

Für das eigene Paradies.

Zuhause ist es doch am Schönsten. Mit der richtigen Gartengestaltung realisieren wir das gewünschte Flair. Planen Sie mit uns.

T 041 879 80 00 | enz-ag.ch | info@enz-ag.ch

Markus
ENZ AG[®]
Ein Unternehmen der Enz Group AG

Eine Vorschau auf ein Themenkonzert der Musikschule Giswil-Lungern

Wenn man auf die Internetseite der Musikschule Giswil-Lungern gelangt, dann sticht einem dieses kreative Plakat in die Augen. Was versteckt sich hinter Schweizer-Muisig? Im Bahnhöfli Lungern findet am 16. Juni 2018 um 18.00 Uhr ein Themenkonzert der Musikschule Giswil-Lungern statt. Wer steckt dahinter? Andreas Imfeld, Monika Abächerli, Beat Ming, sie sind alle Mitglieder der Musikschulkommission und der Musikschulleiter Pascal von Wyl. Es ist ein verschworenes, eingespieltes OK. Sie haben schon jahrelange Erfahrung beim Organisieren. Ich glaube, dass sie es fertig bringen, das kreative und positive Gespür auf die Musiklehrpersonen und die Kinder hinüber zu bringen. Bei diesen Konzerten gibt es meist ganz viele Anmeldungen, man will dabei sein, ab und zu wird auch verkleidet zu einem passenden Auftritt. Nebst dem urchigen Titel haben die vier OK-Mitglieder auch einen spannenden Ort für dieses Konzert ausgesucht. Das Bahnhöfli Lungern mit seinem Alpstubli verführt natürlich direkt zu Schweizer Muisig.

Wie das OK funktioniert?

Alle sagen für sich, dass sie nur wenig tun – die anderen werden in den Vordergrund gehievt. Ich denke – alle geben ihr Bestes und zusammen sind sie so stark. Es gibt ein kleines Geheimnis im Vorstand. Die Ansagen sind nicht so beliebt. Typisch – niemand will vorne im Rampenlicht sein – am liebsten würden sie das alle miteinander tun. Wer jetzt aber einmal einer Sitzung fernbleiben muss – aus zeitlichen Gründen – der macht die Ansagen. Die Sitzungen sind deshalb sehr gut besucht und trotzdem trifft es wieder jemanden. Dieses Jahr macht es Beat Ming.

Was für Musik wird erwartet?

Im ersten Moment denkt man an Ländler-Formationen oder Schwyzerörgeli-Musik. Aber halt – haben wir nicht auch Mundartrocker, Schweizer Popmusik oder jazzartige Musik aus der Schweiz? Wie alle ist auch das OK gespannt, wie das Programm aussieht. Die Musik bestimmen nämlich die aktiven Teilnehmenden.

FÜR DIE MUSIKSCHULKOMMISSION
JOST KÜCHLER

andere Aktivitäten der Musikschule Giswil-Lungern:

- 25. Februar Sitzkissenkonzert der Musikgesellschaft Giswil
- 22. März Schulklassenvorstellung: ein russisches Märchen musikalisch begleitet durch Musikschullehrpersonen
- 24. März Musikschul – Parcours, dieses Jahr in Giswil
- Achtung interessante Angebote für Erwachsene – schauen Sie auf der Internet – Seite vorbei!



Aufruf

Geschätzte Giswilerinnen und Giswiler

Im Schuljahr 17/18 feiern wir an unserer Schule die Geburtstage dreier Schulhäuser: Schulhaus 1907, 1957 und 1968. Dazu planen wir im Juni eine zweiwöchige Ausstellung, für die wir noch Leihgaben aus diesen guten alten Zeiten suchen:

Schreibutensilien, Schülerpulte, Schultaschen, Fotos, Berichte usw.

Bitte melden Sie sich beim Schulsekretariat unter der Telefonnummer 041 676 75 30 oder via E-mail an zbinden.marielouise@giswil.educanet2.ch, falls Sie uns dabei unterstützen können.

Herzlichen Dank!



Schauen – Hören – Geniessen

Prachtvolles Musikkonzert der Musikschule Giswil-Lungern

Am Abend des 1. Februars wurden die hundert für dieses Konzert im Mehrzwecksaal in Giswil bereitgestellten Stühle bis auf den letzten gefüllt. Es hat sich herumgesprochen, dass heute ein Fortgeschrittenkonzert der Musikschule Giswil-Lungern stattfindet. Und diesen Konzertbesuch musste niemand bereuen!

Sechzehn verschiedenartige Vorträge wurden geboten. Am meisten hörten die Gäste Klavier. Es ist das Instrument, das an der Musikschule

am meisten gespielt wird. Es sind insgesamt 43 Kinder, welche dieses Instrument spielen. Es ist schwierig jemanden herauszupicken. Alle Interpreten am Klavier haben sehr gefühlsvoll und gehaltvoll gespielt. Vince Vogel hat sein Stück sogar selber komponiert! Zu erwähnen bleiben die speziellen Gitarrenklänge aus dem Mittelalter und der Renaissance, die Familienkapelle «Echo vo Giswil» mit Schwyzerörgeli, Klarinette und Hackbrett, dann das Gitarrenensemble mit zwölf Künstlerinnen. Sie haben einen ganz besonderen Sound in den Raum gebracht. Es waren zwei

Bands aus Lungern zu hören und zwei schöne Einzelvorträge am Saxophon. An diesem Abend war die Harfe als ganz spezielles Instrument zu hören. Ganz besonders mutig sind die Auftritte von Sängerinnen gewesen.

Als Zuhörer durfte man schauen, hören und geniessen. Der Besuch dieses Konzerts hat sich sehr gelohnt. Es sind fünf Viertelstunden beste Unterhaltung gewesen. Pascal von Wyl, der Musikschulleiter, bedankte sich bei den Künstlern, und dankte den Eltern, welche oft für den Durchhaltewillen bei den Interpreten verantwortlich sind.

35

